

zu empfehlen und die Versicherung anzuschließen, daß mein Streben stets dahin gehen soll, jedes Unternehmen, welches den Zweck hat, das allgemeine Wissen zu erweitern oder zu erleichtern, kräftig zu unterstützen, so wie das Gemeinnützige in jeder Beziehung zu fördern.

Ich weiß, daß auch bei den größten materiellen Mitteln diese Absicht ihr Ziel verfehlen würde, wenn Sie derselben nicht beistehen wollten, und erlaube ich mir, dazu Ihre gütige Mitwirkung in Anspruch zu nehmen. Haben Sie daher die Güte, meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen und von den bei Ihnen erscheinenden Novitäten gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen in folgender Anzahl einzusenden:

- 6 polnische jeglichen Inhalts,
- 2 katholische Theologie,
- 3 = Gebetbücher,
- 1 landwirthschaftliche,
- 1 philologische,
- 1 politische,
- 1 gesammelte Werke der Classiker.

Auch bin ich so frei, nachstehende Schriften, welche in dieser Zeit bei mir erschienen und sowohl hier als auch von Herrn J. J. Weber in Leipzig für meine Rechnung ausgeliefert werden, Ihnen bestens zu empfehlen:

Kraszewskiego, J. J., Poeta i Świat z nowego zbioru powieści. Powieść pierwsza. Poznań 1839. In elegantem Maroquineinband 1<sup>z</sup> 12 gr. ord. mit 25 %.

Lukaszewicz, J., Obraz historyczno-statystyczny miasta Poznania. Poznań 1839. 2 Bände mit Kupfern 4<sup>z</sup> ord. mit 33 $\frac{1}{3}$  %.

Kontryma, J., Podróż po Polesiu w roku 1829, Poznań 1839. 8 gr. ord. mit 33 $\frac{1}{3}$  %.

Historja Jana Kazimierza. Poznań 1840. 2 Bände mit einem Stahlstich 3<sup>z</sup> ord. mit 33 $\frac{1}{3}$  %.

Obraz Polaków i Polski w XVIII wieku, czyli Zbiór pamiętników, dyaryuszów, korespondencyi publicznych i listów prywatnych, podzoży i opisów zdarzeń szczegółowych z rękopismów. Poznań 1840. Band 1—4. à 12 gr. ord. mit 33 $\frac{1}{3}$  %.

(Das ganze Werk wird 18—20 Bände stark und binnen Kurzem beendigt werden.)

Popliński, Prof. A., Elementarbuch der polnischen Sprache für Gymnasialklassen und zum Selbstunterricht. 10 gr. ord. mit 33 $\frac{1}{3}$  %.

— — Wybór prozy i poezyi. 16 gr. ord. mit 33 $\frac{1}{3}$  %.

#### Commissionsartikel:

Gasiorowski, Dr. Ludw., Zbiór wiadomości do historyi sztuki lekarskiej w Polsce od czasów najdawniejszych. Poznań 1839. 1<sup>z</sup> 12 gr. netto.

Tygodnik literacki literaturze, sztukom pięknym i krytyce poświęcony. I. Jahrg. (1838.) 4<sup>z</sup> ord. II. Jahrg. (1839.) 3<sup>z</sup> ord. mit 25 %.

Bei 12 Exemplaren 1 Freiemplar.

Wybór kazań oryginalnych najlepszych naszych dawniejszych i nowszych kaznadzie. 16 gr. ord. mit 33 $\frac{1}{3}$  %.

Słowa pokoju i miłości ofiarowane pastorowi Jaekel przez X. Franke. 6 gr. ord. mit 25 %.

Wysocki, K. N., Pieśni. 4 gr. ord. mit 50 %.

Woykowski, A., Pieśni. 8 gr. ord. mit 50 %.

Ferdinand de Alva, oder Beiträge zur Geschichte eines Unbekannten von Athanas. 1840. 10 gr. ord. mit 33 $\frac{1}{3}$  %.

Unter der Presse befinden sich:

Wasilewski, E., Poezye.

Powieści Starego Testamenta.

Pamiętniki Millerowe do panowania Stefana Batorego króla polskiego.

KoŃchizm rzymsko katolicki.

Meine Commissionsen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr J. J. Weber.

= Berlin Herr V. Vebr.

Schließlich bitte ich Sie, die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung zu genehmigen, mit der ich die Ehre habe zu zeichnen

W. Stefański.

#### [159.] Anstatt Circular.

Durch mein Circular vom Juni vorigen Jahres machte ich Ihnen die Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze eine Filialhandlung errichtet habe. Indem ich Sie nun benachrichtige, daß das Geschäft erwünschten Fortgang hat, bitte ich Sie um fernere Zusendung Ihrer Novitäten. Zugleich bemerke ich, daß mir 3 Zeitungen zu Gebote stehen, und ich zum wenigsten 2000 Anzeigen mit meiner Firma mit Nutzen verbreiten kann. Inserate besorge ich pr. Zeile 1 Gr., wovon ich die Hälfte trage. Luzern, Januar 1840.

C. U. Senni, Sohn,  
aus Bern.

#### [160.] Einige Mittheilungen, die Lieferung belgischer Bücher nach dem Auslande betreffend.

Gef. als Handschrift zu betrachten.

Nr. 1.

Um die vielen mir noch mit jedem Posttage eingehenden à Cond. Bestellungen auf belgische Bücher zu vermeiden, beehre ich mich hiermit, meinen Herren Collegen wiederholt anzuzeigen, daß ich dieselben nicht ausführen kann und daß ich, meinen eigenen Verlag und einzelne mir zum Commissionsdebit übergebene Artikel ausgenommen, die hier erscheinenden Bücher und Kunstartikel nur auf feste Rechnung expedire.

Da ich nicht die Artikel einer einzigen Verlagshandlung allein debitire, sondern mit allen belgischen Handlungen in Rechnung stehe, um alles aus der ersten Hand zu beziehen, viele gar nicht à Condition liefern, und die Bedingungen derer, welche es thun, für à Condition Geliefertes bei weitem nicht so vortheilhaft sind, als für auf feste Rechnung oder baar Gekauftes, so ist es ohne bedeutenden Nachtheil meinerseits nicht möglich, mich darin den Wünschen meiner Geschäftsfreunde zu fügen, und da ich mit den Leipziger und mit den meisten in Deutschland sich mit dem Debit belgischer Bücher befassenden Handlungen in freundlicher Ge-